



Impulse zum Muttertag
**„Weil Gott nicht überall sein konnte
schuf er die Mütter“**
arabisches Sprichwort

Liebe Kinder, Liebe Eltern,

am kommenden Sonntag dürfen wir Muttertag feiern. In diesem Jahr feiern wir diesen Tag bestimmt auf ganz besonderer Weise. Zum einen „stecken“ wir noch mitten in der Corona-Krise, jedoch gibt es für viele von euch mit dem vergangen Dienstag einen echten Funken Hoffnung der Anlass zur Freude ist. Meiner Familie und mir ging es jedenfalls so, als Ministerpräsident Markus Söder die weiteren Lockerungen angekündigt hat. Endlich dürfen wir wieder auf den Spielplatz, darf ich Oma und Opa besuchen, darf bald wieder in den Kindergarten und die Schule gehen.

Mit den folgenden Ideen darf ich euch und eure Familien einladen den Muttertag wirklich zu feiern. Ihr findet neben Bastel- und Gestaltungselementen auch einige religiöse Elemente, die ihr gerne nach euren Vorlieben und Möglichkeiten verwenden dürft.

Ich darf euch auch zu unserem ersten Familienwortgottesdienst in die Kirche Zu unserer Lieben Frau einladen. Diesen Sonntag 10.05. um 11 Uhr. Es ist ein ca. halbstündiger Wort-Gottesdienst für dich und deine Familie. Diese Gottesdienste finden speziell in der „Corona Zeit“ statt, da derzeit der „normale“ Familiengottesdienst und die Kinderkirche nicht möglich sind. Somit haben wir endlich wieder die Möglichkeit miteinander zu beten und Gemeinschaft zu erleben. Natürlich gelten auch hier die festgelegten Hygienevorschriften wie bei allen Gottesdiensten (Mund und Nase Bedeckung, Abstand, Familien dürfen zusammen sitzen)

Bei diesem Gottesdienst möchte ich mit euch zusammen besonders auf die Mutter Jesu, die Maria schauen. Schon immer bitten die Menschen Maria um Hilfe in Notzeiten. Auch in dieser „Corona-Zeit“ dürfen wir Maria unsere Sorgen und Ängste und Nöte anvertrauen. Wenn ihr euch entscheidet am Sonntag mit mir zusammen den Gottesdienst in der Kirche Zu unserer Lieben Frau zu feiern, solltet ihr neben der Mund–Nase Bedeckung noch bitte eine ca. 50 cm lange Schnur mitbringen. Lasst euch überraschen.

Ich würde mich freuen wenn wir uns sehen.

Alle, die mit dem Gottesdienstbesuch noch abwarten, wünsche ich viel Freude Zuhause mit der Familie und besonders mit der Mama und der Oma.

Einen schönen Sonntag und Gottes Segen den Müttern und Großmüttern

Wünscht euch

Klemens Fastenmeier

(Gemeindereferent und Religionslehrer) Tel: 01704088042 klemens.fastenmeier@bistum-passau.de

Geschichte / Ursprung des Muttertages

Die Wurzeln des Muttertages gehen zurück bis in das antike Griechenland. Dort wurde die Göttin Rhea – die Mutter von Zeus verehrt.

Der Muttertag in seiner heutigen Form wurde von der englischen und amerikanischen Frauenbewegung geprägt.

In Deutschland wurde der Muttertag 1922/1923 vom deutschen Floristenverband etabliert, er wird immer am zweiten Sonntag im Mai gefeiert. (vgl. Wikipedia)

Der Muttertag ist ein Feiertag zu Ehren der Mütter und der Mutterschaft. Er soll öffentlicher Ausdruck für Liebe und Dankbarkeit sein.

Oft wird dieser Gedenktag auf Geschenke reduziert, die unserer Anerkennung Ausdruck verleihen sollen. Viel bewusster können wir diesen Tag gemeinsam begehen indem wir Zeit schenken, unsere Mütter verwöhnen – ihnen mit Kleinigkeiten ein Lächeln aufs Gesicht zaubern!

Religiöser Bezug

Im Bild der Mütterlichkeit leuchtet der liebende Gott auf!

Die Liebe einer Mutter ist Abbild für die Liebe Gottes.

Maria ist die Mutter von Jesus, sie beschützt, begleitet und umsorgt ihn.

- Sie hat Jesus geboren (vgl. Lk 2, 1-14 Die Geburt Jesu)
- sich Sorgen um ihn gemacht (vgl. Lk 2,41-52 Jesus im Tempel)
- sie hat ihn bis zum Tod begleitet und um ihn getrauert (vgl. Joh 19,25-27)

Maria ist Schutzpatronin / Fürsprecherin der Gläubigen.

„Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, ohne Erbarmen sein gegenüber ihrem leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergisst: Ich vergesse dich nicht.“ (Jes 49,15)

Impulse zur Feier des Muttertags in der Familie

Wir versammeln uns als Familie um den Tisch, der mit einem Familienbild einer Kerze und einem Kreuz gestaltet ist.

Wir betrachten unsere Familien-Fotoalben, die uns aufzeigen, welchen Weg wir von Geburt an bis heute gemeinsam zurückgelegt haben (Erlebnisse, schöne Momente).

Wir blicken zurück, halten inne, benennen verschiedene Stationen (wo haben wir Begleitung und Unterstützung von unserer Mutter erfahren, was hat mir gutgetan?)

Wir schreiben oder malen auf kleinen Papierherzen wofür wir voller Dank sind.

Aus den gesammelten Gedanken formulieren wir Dank / Fürbitten und hängen die Herzen anschließend z.B. an einem Ast in der Wohnung auf. („Guter Gott, ich bin dankbar, dass...“)

Wir fassen uns an den Händen und beschließen unser kleines Ritual mit einem Gebet oder Lied.

Gebet

Lieber Gott!

Danke, dass du mir meine Mutter geschenkt hast.

Sie begleitet und beschützt mich tröstet, ermutigt und stärkt mich

hält mich und lacht mit mir

schenkt mir Geborgenheit und Nähe.

Bitte beschütze und begleite auch du sie auf ihrem Weg.

Gib ihr Kraft, Mut und Zuversicht,

Schutz und Segen. Amen

Segen

Gott schenke dir Liebe,

damit du Liebe austeilen kannst

Gott helfe dir,

damit du deine Hilfe anbieten kannst.

Gott sei dir nahe,

damit du eine Brücke schlagen kannst zu deinen Mitmenschen.

Denn der Segen Gottes ist immer groß genug,

damit du teilen kannst,

ohne selber zu wenig zu haben.

Gott segne dich.

Verfasser unbekannt

Liedvorschlag: „Gottes Liebe ist so wunderbar“
 (Alternativ: Mamas Liebe ist so wunderbar)



1. Got-tes Lie-be ist so wun-der-bar, Got-tes Lie-be
 2. Got-tes Treu-e Got-tes Treu-e
 3. Got-tes Gna-de Got-tes Gna-de



ist so wun-der-bar, Got-tes Lie-be ist so wun-der-bar,
 Got-tes Treu-e
 Got-tes Gna-de



so wun-der-bar groß: So groß,



kann nicht grö-ßer sein, so tief, kann nicht tie-fer sein,



so weit, kann nicht wei-ter sein, so wun-der-bar groß.

Aktionen zum Muttertag

- den Tisch festlich und liebevoll (mit Blumen, Servietten, Kerzen...) dekorieren und Mama mit einem Frühstücksbuffet überraschen
- gemeinsamer Familienspaziergang mit vorbereitetem Picknick
- Familienbild malen (bzw. Mama einen Danke-Brief schreiben – für ältere Kinder)
- „Mama-Zeit“ schenken
Zeitgutscheine, die Mama auch nach dem Muttertag einlösen kann um Zeit für sich zu haben
Gutscheine für einfache Tätigkeiten die von den Kindern übernommen werden (Geschirrspüler ausräumen, Müll wegbringen, staubsaugen...)
- Mama mit einer Hand- oder Rückenmassage verwöhnen

Kreative Kleinigkeiten als Symbol der Anerkennung und inneren Zuwendung

Bemalte Steine als Begleiter und Glücksbringer

Suche am besten Steine die möglichst glatt sind, wasche den Staub / Schmutz mit Wasser und einer Bürste ab und lasse sie trocknen. Dann kannst du sie mit wasserfesten Stiften oder Acrylfarbe bunt bemalen. Herzen als Symbol für Liebe eignen sich besonders für diesen Tag, aber auch lachende Gesichter (sog. „Schmunzelsteine“) können gestaltet werden.



Fotohalter

Aus einem großen (bemalten) Stein kann mit Hilfe von Basteldraht auch ein Fotoständer gefertigt werden. Dazu ein ca. 60 cm langes Stück Alu-Draht fest um den Stein wickeln, evtl. mit Perlen verzieren und am Ende zu einem Herz oder einer Spirale biegen.

Baumscheibe mit Wollherz

Auf eine Baumscheibe mit dem Bleistift ein Herz aufzeichnen. Entlang der Linie in regelmäßigen Abständen kleine Nägel einschlagen (die Nägel sollen nicht ganz eingeschlagen werden - ca. 0,5 cm Platz lassen um später die Wollfäden zu befestigen).

Das Ende der Wolle an einem Nagel fixieren und dann das Herz kreuz und quer mit dem Faden bespannen. (siehe Titelbild)



Mandala zum Muttertag

